

Symposion

Oper und Religion

11. – 13. November 2016

[Foyer der Deutschen Oper Berlin]



DEUTSCHE OPER BERLIN

Oper und Religion

Oper und Religion, das ist die Geschichte eines komplexen Wechselverhältnisses, das von offener Feindschaft bis zu Imitation und Instrumentalisierung reicht. Ebenso wie Priester, religiöse Rituale und Heilsversprechen Bestandteile vieler Opern sind, findet die religiöse Prägung großer Opernkomponisten ihren Niederschlag in deren Werken. Giacomo Meyerbeers Grand Opéra DIE HUGENOTTEN, die am 13. November 2016 an der Deutschen Oper Berlin Premiere feiert, ist eines der prominentesten Beispiele für die Darstellung von religiösem Fanatismus auf der Opernbühne. Aber auch Vertreter der Weltreligionen haben einerseits immer wieder ihre Botschaften mit Hilfe [musik-]theatraler Ausdrucksmittel propagiert, andererseits immer wieder gegen die Thematisierung religiöser Inhalte auf der Opernbühne gekämpft.

Im Foyer der Deutschen Oper Berlin ist diese spannungsvolle Beziehung Thema eines gemeinsam mit Deutschlandradio Kultur veranstalteten Symposiums, in dessen Verlauf Musik- und Kulturwissenschaftler zu Wort kommen, das aber auch die Konfliktlagen zu erklären sucht, denen sich Opernmacher im 21. Jahrhundert in ihrem Umgang mit religiösen Themen ausgesetzt sehen.

Dazu laden wir Sie herzlich ein.



Jörg Königsdorf
[Chefdramaturg der Deutschen Oper Berlin]

In Kooperation mit

Deutschlandradio Kultur

Die Hugenotten

Giacomo Meyerbeer [1791–1864]

Grand Opéra in fünf Akten

Premiere am 13. November 2016

In französischer Sprache mit dt. und engl. Übertiteln

Musikalische Leitung	Michele Mariotti
Inszenierung	David Alden
Bühne	Giles Cadle
Kostüme	Constance Hoffman
Choreografie	Marcel Leemann
Chöre	Raymond Hughes
Dramaturgie	Jörg Königsdorf, Curt A. Roesler

Marguerite von Valois	Patrizia Ciofi
Graf von Saint-Bris	Derek Welton
Graf von Nevers	Marc Barrard
Valentine	Olesya Golovneva
Urbain	Jana Kurucová
Tavannes / 1. Mönch	Paul Kaufmann
Cossé	Andrew Dickinson
Méru / 2. Mönch	John Carpenter
Thoré / Maurevert	Alexei Botnarcuic
de Retz / 3. Mönch	Stephen Bronk
Raoul von Nangis	Juan Diego Flórez
Marcel	Ante Jerkunica
Bois-Rosé	Robert Watson
Ein Bogenschütze	Ben Wager
Coryphée	Adriana Ferfezka
Eine Ehrendame	Abigail Levis

Opernballett, Chor und Orchester der Deutschen Oper Berlin

Mit seinen HUGENOTTEN brachte Giacomo Meyerbeer 1836 eines der größten Massaker der europäischen Geschichte auf die Opernbühne: Der Versuch der französischen Katholiken, in der Bartholomäusnacht des Jahres 1572 alle Protestanten des Landes zu ermorden, ist bis heute eines der furchtbarsten Beispiele für die Auswirkungen von religiösem Fanatismus. Für die Regie konnte mit dem Amerikaner David Alden einer der profiliertesten Opernregisseure unserer Zeit gewonnen werden.

Mit Unterstützung des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e.V.

er
re
er
i
m
e

Programm

Freitag, 11. November 2016

10.30 Uhr

Der Islam als ein offenes Kunstwerk. Zur Theatralität und Musikalität der Offenbarung

Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi [Zentrum Islamischer Theologie]

11.30 Uhr

The Voice of Women – Opera and Judaism in the Israel of Today [In englischer Sprache]

Michael Ajzenstadt [Operndirektor, The Israeli Opera]

[Pause]

15.00 Uhr

Passionsmusiken – Religiöse Resonanzen in der Oper des 19. Jahrhunderts

Prof. Dr. Anselm Gerhard [Institut für Musikwissenschaft, Bern]

16.00 Uhr

Leitmotive der Kunstreligion: Opfer und Erlösung in Wagners Werk?

Prof. Dr. Thomas Macho [Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften, IFK Wien]

Symposium

im Foyer der Deutschen Oper Berlin

Eintritt frei, keine Kartenausgabe

DIE HUGENOTTEN

auf der Hauptbühne

Premiere am 13. November 2016

**Weitere Vorstellungen am 17., 20., 23., 26., 29. November 2016;
29. Januar; 4. Februar 2017**

Kartenpreise

€ 170,-	124,-	88,-	52,-	[Premiere]
€ 128,-	94,-	67,-	39,-	[November 2016]
€ 95,-	76,-	53,-	29,-	[Januar, Februar 2017]

[zzgl. € 2,- Reservierungsgebühr]

Samstag, 12. November 2016

10.30 Uhr

Die Schöne Jüdin als Femme Orientale? SALOME zwischen Oscar Wilde und Richard Strauss

Prof. Dr. Ulrike Brunotte [Universität Maastricht, Research Network RENG00 Gender in Antisemitism, [Neo-]Orientalism and Occidentalism]

11.30 Uhr

Meyerbeers HUGENOTTEN im Spiegel des Bibliodramas – Perspektiven einer spätmodernen Religionspraxis

Prof. Dr. Gerhard-Marcel Martin [Philipps-Universität Marburg, Evangelische Theologie]

[Pause]

15.00 Uhr

The relations of the Russian Church and the Russian theater in the era of a new conservative revolution, or Does the Orthodox censorship really exist in Russia? [In englischer Sprache]

Marina Davydova [Festivalleiterin der Wiener Festwochen]

16.00 Uhr

Arnold Schönbergs Oper MOSES UND ARON: die Tragödie des Monotheismus

Prof. Dr. Jan Assmann [Ägyptologe, Religions- und Kulturwissenschaftler und Emeritus der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg]

Sonntag, 13. November 2016

11.00 Uhr

Abschlussdiskussion

IDOMENEO und die Folgen. Wie weit darf Oper gehen?


Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi [Zentrum Islamischer Theologie],
Barrie Kosky [Intendant, Komische Oper Berlin],
Prof. Dr. Thomas Macho [IFK Wien],
Prof. Dr. Christoph Marksches [HU Berlin, Ältere Kirchengeschichte]

[Veranstaltungsende ca. 12.30 Uhr]

17.00 Uhr

Premiere: DIE HUGENOTTEN – Giacomo Meyerbeer

symposium



Deutsche Oper Berlin
Bismarckstraße 35, 10627 Berlin

+49 [30]-343 84 343
info@deutscheoperberlin.de
www.deutscheoperberlin.de

Impressum

Stand: 20. Oktober 2016
Intendant: Dietmar Schwarz
Generalmusikdirektor: Donald Runnicles
Geschäftsführender Direktor: Thomas Fehrle
Inhalt, Redaktion: Vertrieb und Marketing, Dramaturgie
Gestaltung: Jens Schittenhelm
Foto: Parsifal © Matthias Baus